

Bewegte Farben in festen Formen

Erregend an den Bildern Margrit Schweichers, die zur Zeit in Krefeld gezeigt werden, ist ihre ausgewogene Rhythmik und eine kristallene Klarheit, die uns eine Form hoher geistiger Heiterkeit und Ordnung zu sein scheint. In der Klarheit und Festigkeit der Kompositionen, in der exakten Struktur der Winkel, Flächen, Kanten und Konturen scheint die Sehnsucht nach jener Geklärtheit der Welt und des Daseins sichtbar zu werden, die allein das Gefühl des Verlorenenseins und der Angst in uns zu besänftigen imstande ist — denn alle Angst kommt aus dem Chaos. Daß diese Bilder dennoch nicht in Abstraktion erstarren, davor bewahrt sie der Reichtum ihre Farben und ihr belebender organischer Rhythmus.

Margrit Schweicher verleugnet nirgends die Wirklichkeit, nie verläßt sie ihren Gegenstand; vielmehr hat sie während langer Jahre in der Schweiz und besonders in Paris gelernt, durch die Gegenstände der Natur hindurch die Ordnung zu erkennen, die sie erst bildwürdig macht und sie zu Elementen einer Bildarchitektur vergeistigt. Sie ist also durchaus nicht „revolutionär“; trotzdem hat der Betrachter das Gefühl, daß hier etwas Neues im Werden begriffen ist, etwas, das mit den Mitteln und der Sprache unserer Zeit, die uns bislang hauptsächlich als Chiffren der Auflösung, der Zertrümmerung, der Analyse geläufig waren, eine positive Antwort gibt auf die klare Ordnung hin und die Synthese.

Die Gestaltungsmittel der jungen Malerin sind einfach, sie mögen ihr von Matisse etwa

eingegeben worden sein: Farbe als Fläche und Linie als farbige Kontur. Dabei dringt sie zu einer wirklichen Raumgestaltung vor. Die hergebrachten Mittel der Perspektive mißachtet sie, um einen durchgeformten Bildraum zu erzeugen, wie etwa das Spiel von Licht und Schatten. Sie modelliert die Formen und Flächen einzig mit der erstaunlich weiten Skala farbiger Abtönungen, wodurch nicht nur der Eindruck harmonischer Plastik und Tiefe, sondern auch ein ganz eigenartiger, schwingender Lyrismus der farbigen Bewegung entsteht.

E. PL

FRANKFURTER ALLGEMEINE
ZEITUNG v. 26. Jan. 1951



Margrit Schweicher (Trier, geb. 1914): Südliche Landschaft. Oel. 1914.